



# Warnemünder Nachrichten

Nr. 22

Juni 1990

11. Jahrgang



Strand und Strandpromenade 1/2 1932

Photo: Eschenburg, Warnemünde

ESCHENBURG

**Hotel am Meer** Besitzer Th. Schmude  
 Fein bürgerl. Pensions- und Logierhaus  
 Prachtvolle Aussicht a. See u. Promenade  
 Geräumige, hohe Zimmer, fast alle mit Veranden und Balkons  
 Reichhaltige Restauration z. jed. Tageszeit Hausdiener an der Bahn. Telefon 281

**Strand Hotel Hohenzollern**  
 Inhaber Heinrich Reinke, Strandweg 17  
 Neu modernes Haus a. Platze, Bad, elektr. Licht, Gesellschaftsz.,  
 Lesezimmer. Eigene Konditorei, Weinstuben. Strandterrasse  
 direkt am Wald und See gelegen. Hausdiener an der Bahn

**Hotel und Pension HÜBNER,** mit Nebenhäusern  
 Familienhäuser 1. Ranges. Größtes und ältestes Unternehmen  
 am Platze, direkt am Meer  
 Telefon 151 Autogaragen

**Hotel Pavillon** Vornehmes Pensionshaus  
 direkt a. Strande. Prospekt  
 auf Wunsch  
 Telefon Nr. 11 ♦ ♦ ♦ Bes. R. Colas

**Haus Auguste**  
 Vornehmes Pensionshaus, vorzügl. Verpflegung, direkt a. Meer. Tel. 292. Inh. K. Jungfer

**Pension ANITA,** Wachterstr. 1. Bes. Heinrich Schmidt. 5 Minuten von der  
 Bahn, 3 Min. von der See, gegenüber dem Kurpark. El. L. W.-C. mecklb. Küche  
**Pension Fürst Blücher,** Blücherstr. 11  
 Beste Lage am Kurpark und Strand. Mittlere Preise. Beste Verpflegung

Liebe Warnemünder !

Zunächst möchte ich auf unser diesjähriges Treffen eingehen. Mir ist erst im Nachhinein aufgegangen, daß ich mich leider etwas unklar ausgedrückt habe. Seit nicht ganz zwei Jahren steht unser diesjähriges Treffen am 13. Okt. 1990 hier in Hamburg fest, und dabei bleibt es auch. Alle Vor = bereitungen und Fragen sind von uns so auch beantwortet.

Nach diesem Treffen in Hamburg, wird das nächste Treffen in Warnemünde stattfinden. Das Datum gebe ich rechtzeitig bekannt, damit die Warnemün = der sich auf unser Kommen vorbereiten können. Fest steht schon, daß es im Kurhaus stattfindet.

Bedanken möchte ich mich für die zahlreichen Karten, Briefe, Tele = gramme u. Blumen, zu meinem 80. ten Geburtstag am 13. Mai, den wir in Köln von unserem Sohn und Schwiegertochter vorbereitet, im Kristallpa = last veranstalteten Künstler - Fest gefeiert haben.

Es war ein schöner Tag mit Sonnenschein und viel Freude. Ich konnte mit mir und meinem Schicksal am Abend zufrieden sein.

Ich glaube, ich habe schon irgendwann mal geschrieben, daß eine Zigeune = rin mir sagte, ich würde gesund und munter 94 Jahre alt werden, und daran möchte ich glauben.

Zum ersten Male werden beim kommenden Versand der " Warnemünder Nach = richten " alle bei uns vorliegenden Warnemünder Anschriften eine Zei = tung erhalten. Wir bitten Euch, Anschriften die Interesse an unsere Zei = tung haben, uns mitzuteilen. Es eignet sich dafür auch gut die beilie = gende Karte.

Notiert nun sofort den Termin unseres diesjährigen Treffens in Eurem Kalender.

Wie immer würden meine Frau und ich uns freuen wieder viele Warnemünder begrüßen zu können.



Euch alles Gute wünschend und recht herzliche Grüße

Eure

*Jenni u. P. in den  
A. Lewant!*

Einige Gedanken von in Hamburg wohnenden Warnemündern !

Könnte nicht der Kulturbund in Warnemünde, Schillerstr. 2, der Heimat = museumverein in der Theodor Körnerstr. 31 und der im April 1990 neu ge = gründete Warnemünder Verein sich zusammen schließen, um dann insgesamt mehr für den Ort Warnemünde tun zu können.

In der Warnemünder Vogtei müßte hierfür dann ein Raum frei gemacht werden, der für bestimmte Stunden besetzt sein müßte. Bei der Ausgestaltung wür = den sich, so wie ich höre, gerne viele W. beteiligen, um diesen Raum attraktiv zu machen. Schade, daß wir z.Z. noch nicht in Warnemünde wohnen können, was wir in unserem Haus in der Mühlenstr. 13 vorhaben. Vielleicht um einiges wieder so zu gestalten, wie früher, wo man beneidet wurde, in Warnemünde wohnen zu dürfen oder zumindest Urlaub zu machen. Warnemünde hatte im Schnitt in der Saison mindestens 10 Unterhaltungs - od. Tanz - Orchester, und war, wie man so sagt, ein besonderer Badeort mit viel Pro = minenz und auch ein besonders schöner Strand. Von Funktionären, Stasi, Broilern, Kombinat und V.E.B. wurde noch nicht gesprochen. Wie schön waren diese Zeiten !

Nach nunmehr 6 Monaten sollte doch ein gestandener Warnemünder gefunden sein. Wie wäre es zum Beispiel mit unserem Warnemünder Emil Krakow, der als Repräsentant unseres Ortes so lange die Geschicke in die Hand nimmt, bis ein jüngerer Vertreter u. Experte gefunden ist. G.A.

Heimatmuseum Warnemünde, Theodor Körnerstr. 31  
von Johann Joachim Bernitt :

Seit 1987 leite ich das Heimatmuseum Warnemünde. Mir geht es besonders darum, das Warnemünder Heimatmuseum als Kleinod zu erhalten, zu pflegen und auszubauen. Leider ist die Zeit zwischen 1945 und 1985, als das Heimatmuseum stiefmütterlich behandelt wurde, nicht wieder gutzumachen. Um das Warnemünder Heimatmuseum mehr bekannt zu machen und in die Öffentlichkeit zu rücken, habe ich vor, einen Heimatmuseumsverein zu gründen, der ja schon einmal bestand.

Eine andere Bitte. Wie steht es mit den Warnemünder Nachrichten, die Sie herausgeben ? Mir ist ein solches Exemplar in die Hände gekommen.

Archivieren Sie diese Zeitung ? Sie gehört ja eigentlich in das Archiv des Warnemünder Heimatmuseums !

Sehr zu empfehlen wäre, dem Heimatmuseum Warnemünde einen Besuch abzustatten. Sie würden sich freuen, sehr viel Wissenwertes erfahren zu haben. (z.Z. 70 Mitglieder)

Das Heimatmuseum Warnemünde möchte in den kommenden Jahren die Geschichte des Ortes umfassender darstellen. Dazu benötigt man Spenden aller Art. Gesucht werden noch historische Sachzeugen wie z.B. Trachten, Badebekleidung, Dokumente zur Fährschiffahrt und zum Lotsenwesen, zur Betriebsgeschichte (Kröger-Werft, Heinkel, ARADO, Fotomaterial und Erlebnisberichte aus Warnemünde.

Erika Drewa, Warnemünde, schreibt :

Ich wollte Dich noch wissen lassen, daß ich von Ilse Schulte einen lieben langen Brief erhielt, über den ich mich ganz herzlich gefreut habe. Erwartet hatte ich ihre Post, seitdem ich ihren an Dich gerichteten Brief in der Warnemünder Zeitung gelesen hatte. Ursel Frisch brachte mir die Zeitung, die sie wiederum von einem Warnemünder entliehen hatte. Du siehst, Deine Zeitung hat wie schon oft, ein Wiederfinden ermöglicht und dafür gebührt Dir ein " Herzliches Dankeschön " !

Ansonsten leben wir in einer aufregenden Zeit, heute dies - morgen das, einmal ist man optimistisch, dann wieder total mutlos. Hoffentlich kommt es nach der Wahl zu einer einigermaßen vernünftigen Perspektive für uns. Unsere Generation hat von der " Wende " ja nicht mehr viel zu erhoffen, aber etwas möchten wir ja doch noch erleben.



*HO - Fischerklause Am Strom <sup>123</sup>  
in Warnemünde am 29. Mär 90*

gebratene Heringsfilet  
mit grüne Bohnen und Salzkartoffeln 2,85 M

1 Tasse Kaffee schwarz . . . . . 0,85

1 Tasse Kaffee mit Zucker . . . . . 0,87

1 Tasse Kaffee mit Sahne . . . . . 0,92

1 Tasse Kaffee komplett . . . . . 0,94

Heringsfilet der Fischer  
Remoulade, Salzkartoffeln und Rohkostsalat 2,90

1 Kännchen Kaffee schwarz . . . . . 1,70

1 Kännchen Kaffee mit Zucker . . . . . 1,74

1 Kännchen Kaffee mit Sahne . . . . . 1,84

1 Kännchen Kaffee komplett . . . . . 1,88

Hackbraten mit Pustasosse  
grüne Bohnen und Salzkartoffeln 3,50 M

**GRÜBE SANDTEN :**

Erika Fröhlich, Warnemünde  
 Pastor Rolf Grund, Warnemünde  
 Roswitha Reck, Warnemünde  
 Harrit Lindemann, Warnemünde  
 Peter u. Gisela Eichner, Warnemünde  
 Gerda Kern geb. Janzen, Langenfeld  
 Ilse Schulte, Oberstdorf  
 Joachim Reck, Rostock  
 Günter Wünsche, Düsseldorf  
 Rudi, Christel u. Andreas Weiland,  
 Warnemünde  
 Gerhard Dittrich, Reinbek  
 Jürgen u. Christa Alwardt, Köln  
 Rudi u. Lotte Busch, Warnemünde  
 Rudi Strauß, Warnemünde  
 Gisela Wigand, Warnemünde  
 Fritz u. Inge Stoll, Warnemünde  
 Karl Heinz Vick, Warnemünde  
 Gretl Mayer -Rapp, St. Gallen  
 Reinhard u. Angelika Mandelkow,  
 Hamburg  
 Hans u. Marianne Fenner, Hamburg  
 Christel u. Stig Gustavsson, Schweden  
 Jochen u. Elke Papenhagen, Hamburg  
 Lieselotte Keilbach geb. Papenhagen,  
 Warnemünde  
 Gertrud Lange, Rostock  
 Walter Schwarz, Rostock  
 Max u. Carla Kretzmar, Warnemünde  
 Waldemar u. Gerda John, Oldenburg  
 Charlotte Harder, Hamburg  
 Hedda Schroll, Hamburg  
 Hedwig Ahrens, Ratzeburg  
 Willi u. Lotte Lührmann, Warnemünde  
 Hilde Schlutow, Warnemünde  
 Heidi Lettow, Portugal  
 Martha Allwardt, Warnemünde  
 Gerd u. Hilde Harms, Hamburg  
 Emil Krakow, Osterholz-Scharmbeck  
 Susi Reimers u. Fam. Lübeck  
 Angela Hüne, Königstein  
 Evi Zicker, Warnemünde  
 Karl u. Gisela Leverenz, Warnemünde  
 Margarete Hille, Lübeck  
 Annelore Thamerus, geb. Schwedler,  
 Hamburg  
 Günter u. Elisabeth Malchow, Altrip  
 Gerda Kollé, geb. Harder, Ebergötzen-H.  
 Berti Blickle, geb. Waak, Winterlingen  
 Erna, Wolfgang u. Heidrun Wänninger,  
 Langen  
 Edith Groth, geb. Zummack, Langen  
 Gerda Meiners, Braunschweig  
 Willi u. Anni Tiska, Hamburg  
 Werner u. Gertrud Baumann, Hamburg  
 Erich u. Gisela Kohardt, Florida  
 Lotti Groenendaal, geb. Schulz, Schiedam  
 Hedi Meier, geb. Kröger, Gendorf-Burgkir.  
 Rose-Marie Hoffmann, geb. Hennig,  
 Heidelberg

Werner u. Elke Eisen geb. Butler,  
 Warnemünde.  
 Lieselotte Flecks, Warnemünde

Hilde Korzen, geb. Engel, Kopenhagen  
 Gerhard u. Lotti Schulz, Schweden  
 Anneliese Maas, Warnemünde  
 Hans-Jürgen u. Jutta Reck, Warnemünde  
 Gerhard u. Gisela Wallentowitz, Wedel  
 Hilde Meier, Warnemünde  
 Lilo Gellert, Bad Wiessee  
 Vera Hennig, geb. Pestke, Rostock  
 Herbert u. Ilse Sandhop, Warnemünde  
 Karin Boldt, geb. Lindenberg, Pinneberg  
 Karl Heinz Kleinschmidt, Ammersbek

<b>Quisisana</b>	
Vornehmes Fremdenheim. Seit Jahren bekannt durch beste Verpflegung. Telephon 100	
<b>Undine</b>	
I. Haus, direkt an der See und Wald. Herrlichster See- und Weitblick nach allen Seiten. Große Freiterrasse, zeitgemäße Preise. Telephon 175. Besitzer: M. KAHN	
<b>Fremdenheim Margarete</b> in nächster Nähe des Strandes, gegenüber dem Kurpark. Erst- klassige Verpflegung. Fernsprecher 81. Bes. Geschw. Greve.	
<b>Pension Bismarck</b> Bismarckstr. Bes. Lümké. Altren. Haus. Mittlere Preise. Tel. 129. 2 Min. vom Strand, gegenüb. Kurpark, Radio-Funk.	
<b>August Kröger</b> Internat. Spedition und bahnamtlicher Rollsubunternehmer.	<b>PARK = HOTEL</b> früher Hotel Schumacher Inhaber Hermann Moller. Tel. 373.
<b>Pension Seeschloß</b> Blücherstr. 1. Bes. H. Törcks. Altes renom. Haus, zivile Preise, nächste Nähe Kurpark u. Strand. Erstkl. Verpflegung.	
<b>Pension Wilm</b> Haus ersten Ranges, gegenüber dem Kurgarten. Erstklassige Verpflegung.	<b>Aug. Vick G. m. b. H.</b> Internat. Spedition <b>Warnemünder Bank</b> E. G. m. b. H. Am Strom 63

**„Seimat“ in Villa Poseidon**  
 Bes. Frau Dr. AHRENS. Haus ersten Ranges. Telephon 152  
 Direkt a. d. See. Moderne Zimmer. Beste Verpflegung.

**Haus Seerose**  
 Strandweg 1 u. 2. Christliches Haus. Unmittelbar am Meer.  
 Vornehme Einrichtung. Tel. 90. Besitzerin Frau H. v. Quitzow

**Wiefenhäus**  
 Ruhige, vornehme Familienpension am Meer und Park gelegen. Freie Lage.  
 Inhaber: Frau Prof. Gronau

<b>Pension Gertrud</b> Strandweg Sommer u. und Winter geöffnet, zivile Preise. Tel. Warnem. 101. Inhaber: Bochow Steyer	<b>Pension Hennings</b> Tel. 133. Anerkannt gutes Haus. Mollsestr. 6
<b>Hotel Reichshof</b> Bes. P. Schlemmer. Am Strom 61. Telephon 73	

<b>Hotel Union</b> Bes.: G. Christeinicke. / Tel. 349 gegenüber d. Bahnhof. Autogarage.	<b>Fremdenheim Viereck</b> Am Kurpark, 2 Minuten vom Strand u. Bäder gelegen. Anerkannt gute Küche.
---	---

**Anschrift der „Warnemünder Nachrichten“:**  
 Günther Alwardt, Tönninger Weg 5, 2000 Hamburg 52,  
 Telefon 040/800 44 44.  
 Alle Artikel und Nachrichten werden nach bestem Wissen,  
 aber ohne Gewähr, veröffentlicht. Die Kosten für die Her-  
 stellung der Zeitung werden aus Spenden der Warnemün-  
 der bestritten.  
 Die jahresunkostenpende von 10,— DM auf das Konto  
 „Vogel Griep“, Volksbank Hamburg Ost-West e. G., Ham-  
 burg Blankenese, Kto.-Nr. 61 027 219 (BLZ 201 902 06).

Uta Marianne Johnsson, geb. Stalbohm, Stockholm, schreibt :

Erst einmal vielen Dank für die " Warnemünder Nachrichten " die, immer wenn sie eintrudeln, grosse Freude hervorrufen. Bisher ist immer ein bekannter Name aufgetaucht, obwohl ich doch schon als kleines Mädchen mein geliebtes Warnemünde verlassen musste.

Diesmal war es mein Onkel Dieter Lindow, der von seinem Klassentreffen berichtete. Voriges Jahr zu Weihnachten erstaunte ich über einen Artikel meiner Mutter, und vor zwei Jahren sah ich nach vielen Jahren Fotos von meinen ehemaligen Klassenkameraden Karl Ludwig Schulz und Jochen Papenhagen. Ich habe noch immer ein Foto von den beiden in kurzen Lederhosen. Ich hoffe ja, dass ich beide im Herbst, sei es in Hamburg oder in Warnemünde, wieder sehe. Hiermit habe ich mich also für das diesjährige Treffen angemeldet. Meine Mutter kommt auch mit. Sie hat zwar hier bei ihrem Besuch dem Krankenhaus per Krankenwagen einen Besuch abstatten müssen. Aber kenne ich sie richtig, hat sie sich bald wieder berappelt.



Hedwig Stalbohm geb. Thesenvitz mit ihren 4 Kindern.

Von links nach rechts :

Uta Marianne Johnsson, Norbert Stalbohm, Gunthild Hinrichs, Ingrid Stalbohm.

Von Hedwig Stalbohm, kamen folgende Zeilen :

Es ist nur traurig, daß unsere lieben Eltern die Befreiung von der Diktatur nicht mehr erlebt haben. Ich bin sehr glücklich, daß es noch zu meinen Lebzeiten geschehen ist. Denn ich wurde im März auch schon 80 Jahre alt. Wenn ich einmal in Warnemünde bin, freue ich mich immer, in welchem guten Zustand mein Elternhaus, Mühlenstr. 43 ist. Die Familie Malermeister

Badten hat es von meiner Mutter auf Leibrente gekauft. Es ist ja in solch einem guten Zustand, weil mein Vater die Hausfront mit grünen Riemchen = kacheln verkleidet hat, was ja für ewig hält, die Familie Badten hat den Balkon sehr schön hergerichtet und auch die Front in der oberen Etage. Man freut sich doch, wenn man einmal drüben ist, daß das Elternhaus in so gutem Zustand ist.



## Warnemünder Leuchtturm wird umfassend saniert

Rostock (ND-Korr.). Der 34 Meter hohe Leuchtturm in Warnemünde, der 1888 in Dienst gestellt wurde, wird gegenwärtig vom VEB Denkmalpflege Rostock umfassend saniert. Nach Abschluß der Arbeiten werden die beiden Galerien des Turmes für Besucher wieder begehbar sein.



# Einladung und Programm zum

## 6. Großen Warnemünder Treffen!

Eine alte Schiffsglocke aus Warnemünde hat in Hamburg an der Elbe gebimmelt!

Sie ruft alle ehemaligen Warnemünder und Warnemünderinnen zu einem großen Wiedersehen, zu einem herzlichen Händedruck der Verbundenheit und einigen frohen Stunden im Kreise immer ihrer Heimat treu verbunden gebliebenen Warnemünder sowie ihren Gästen!

Wer je im Ostseestädtchen „Warnemünde“ mit den gemütlichen Gaststätten, Café's, die vielen im Sommer spielenden Musik- und Tanzkapellen, den Strand, den Geruch vom Tank, die vielen Ausflugsmöglichkeiten, wenn auch nur kurz, erlebt hat, weiß, wie schön dieser Ort war!

Ein frohes und gesundes Wiedersehen  
wünscht uns allen Euer

*Günther u. Tami Alwardt*

- |           |  |
|-----------|--|
| 15.00 Uhr | <u>Sonnabend den 13. Oktober 1990 !</u><br>Öffnung des Festraumes im Alsterpavillon in Hamburg.  |
| 17.00 Uhr | Begrüßung : Günther Alwardt !<br>Anschließend singen wir gemeinsam das Lied der Warnemünder mit musikalischer Begleitung von unserem Emil Krakow ! |
| 19.00 Uhr | Gemeinsames Abendessen nach einer für uns vorbereiteten Speisekarte ! Anschließend geselliges Beisammensein!                                       |
| 23.00 Uhr | Ende der offiziellen Veranstaltung !   |

### WICHTIGE HINWEISE

Wie es sich schon in der Praxis zu meiner Freude bewährt hat und eine große Arbeitsentlastung war, bitte ich Euch, den Unkostenbetrag von 10.- DM pro Person auf dem beiliegenden Bankformular zu überweisen. Bankquittung oder auch Postinzahlungsabschnitt gelten wieder als Eintrittskarte !

Wie vielen "Warnemündern" schon bekannt, nochmals die Pensionen für Übernachtungen : Pension Schmidt " Garni ", Reventlowstr. 60 - 62 2000 Hamburg 52, Telefon 040 / 8805625 und " Hotel Wagner " " Garni ", Reventlowstr. 64, 2000 Hamburg 52, Telefon 040/ 8808173, beide am Othmarscher S- Bahnhof gelegen. Von beiden Hotels fährt die S - Bahn zum Jungfernstieg und Hauptbahnhof.

Für unsere zum Treffen aus Warnemündern kommenden Teilnehmer ist der Eintritt selbstverständlich kostenlos !

## „Aufräumarbeiten“ am Strand

Am Samstag, 21. April war großer Maschineneinsatz in Höhe des Teepotts. Drei Raupenfahrzeuge schoben den angewehten Sand „zurück“ Richtung See. Alles Vorbereitungen für die bevorstehende Saison.

Günther u. Ursula Harms nebst Mutter Anna Harms, Rostock,  
schreiben folgendes :

Von unserer langjährigen Nachbarin in Warnemünde, Frau Gertrud Lange Am Strom 63, erhalten wir seit längerer Zeit Ihre " Warnemünder Nachrichten " ausgeliehen und erinnern uns dann gerne an die alten Freunde und Bekannten aus Warnemünde.

Sie kennen sicher meine Eltern Paul und Anna Harms und ihr Friseurgeschäft am Kirchenplatz 8. Mein Vater ist leider schon 1969 gestorben, meine Mutter jedoch lebt bei mir und ist jetzt 93 Jahre alt. Es geht ihr noch recht gut.

Ich selber ( Jahrgang 1925 ) wohnte bis 1966, also 41 Jahre in Warnemünde, zuletzt Am Strom 62, bis ich eine Neubauwohnung in Lütten-Klein beziehen konnte. Ich kann mich noch sehr gut an Ihr Geschäft in der Mühlenstr. 13 erinnern, da meine Eltern dort kauften !

Mit Interesse verfolge ich auch die Berichte über den Verbleib der alten Warnemünder, wobei ich mich besonders gefreut habe, auf dem Bild vom Treffen 1988 in Hamburg auch Hilde und Albert Holtz, unsere alten Bekannten vom Strom, wieder gefunden zu haben.

Nun hat sich alles verändert !

Auf jeden Fall würden meine Frau Ursula (geb. Vorbeck) und ich uns sehr freuen, beim nächsten Treffen die vielen Freunde und Bekannten von uns an einem Tage wiederzusehen, egal wo es ist.

Ich weiß, wie sehr Sie an Warnemünde hängen und ich hoffe, ich mache Ihnen eine kleine Freude, wenn ich Ihnen einen alten Prospekt von Warnemünde von 1932 sowie eine Karte der Umgebung mitsende.

Albert u. Hilde Holtz, Heikendorf, schreiben :

Die Anregung das nächste Treffen im Warnemünder Kurhaus zu feiern nehmen wir gerne auf. Das wäre doch die Wucht !!

Leider hatte Albert am 19.10 einen leichten Schlaganfall linksseitig.

Nach 5 wöchigen Klinikaufenthalt und 4 wöchigem Kuraufenthalt in Damp 2000 an der Ostsee, geht es ihm nun wieder ganz gut.

Wir hatten inzwischen viel Warnemünder Besuch, auch mein Bruder war schon hier, wunderbar.

Am 1. Okt. hatte ich in Warnemünde Goldene Konfirmation. Es war alles wunderbar gemacht, erstaunlich was die Kirche alles auf die Beine bringt.

Ursula Burmeister, Warnemünde, berichtet :

Gerne wäre ich einmal nach Hamburg gekommen, aber seit Weihnachten geht es mir nicht gut und kann mich einfach nicht erholen.

Sie bleiben hoffentlich von der Grippe verschont. Ich wünsche Ihnen die allerbeste Gesundheit. Wir alle brauchen Sie doch noch recht lange.

Bei uns tut sich so allerlei. Man hat soviel vor, möge es auch verwirklicht werden. Vielleicht ist man zu ungeduldig und erwartet gleich zuviel.

Unser Veteranenchor fährt am 30. März für 3 Tage nach Bremen. Wir werden am 31.3. auftreten und hoffen, daß wir gut ankommen werden. Wir freuen uns natürlich alle !

Die Bremer waren voriges Wochenende in Rostock und waren recht begeistert von allem, was ihnen geboten wurde. Wie schön ist es, daß West und Ost nun ohne Schwierigkeiten zusammen kommen können.

Auch von unserem diesjährigen Klassentreffen möchten wir Ihnen recht herzliche Grüße senden :

Elfriede Epple geb. Koschke, Christel Thiele geb. Becker u. Mann, Gertrud Lange geb. Krüger, Erika Dähn geb. Engel, Liselotte Goergens geb. Welle Erich Seeger u. Frau, Hanna Hagen geb. Wendt, u. Mann, Anneliese Stirnat geb. Sparmann, Elvira Boos geb. Engel, Erika Lehmann geb. Hoppe, Nur E. Wilma Radtke geb. Trense, Rudolf Hoepner u. Frau, R. Harresen u. Frau, Christel Schumacher, Gertrud Hibert geb. Waak u. Mann, Hanna Reimann geb. Wegner, Rudolf Hofieth,

Leider haben wir die Pflicht, das Ableben folgender Warnemünder bekanntzugeben :

Helga Wahl geb. Eichmann, Warnemünde	10. 1988
Otto Schlutow, Warnemünde	12. 5. 1989
Hans Beese, Bremen	7. 8. 1989
Edith Gille, Celle	11. 1989
Gerda Thymian geb. Plessentin, Berlin	19. 9. 1989
Hans Susemihl, Warnemünde	11. 1989
Anni Holtz, Warnemünde	11. 1989
Mariechen Friedrich, Warnemünde	11. 1989
Dolly Schwarz geb. Köster, Mölln	6.12. 1989
Karl Heinz Blaudow, Warnemünde	12. 1989
Paul Bergmann, Warnemünde	12. 1989
Fritz Kreuzfeld, Warnemünde	12. 1989
Friedrich Haacker, Warnemünde	
Else Brunssen, Warnemünde	
Liselotte Wendt geb. Köster, Warnemünde	8. 3. 1990
Willi Grothmann, Warnemünde	3. 1990
Erna Kleine geb. Düwel, Herne	5. 5. 1990
Hiesbeth Specht, Warnemünde	12. 1989

In der " Frankfurter Allgemeinen vom 18.12.89 las man folgendes :

Warnemünde mischt sich beißender Braunkohlegeruch mit dem Aroma des Meeres. Die Hotels sind fast leer. Warnemünde im Dezember, das ist das kurze Atemholen, bevor die kleine Stadt wieder von Touristenströmen überflutet wird. " Wir sind mehr als 600 Jahre lang von Rostock aus regiert worden. Damit muß jetzt Schluß sein ", sagt Pastor Grund. " Aus dem exklusiven Badeort des gehobenen Mittelstandes ist ein Stadtteil geworden, der die andrängenden Urlauber nicht einmal elementar versorgen kann ". Das Pfarrhaus steht gegenüber der Stadtkirche, " Wir müssen Demokratie noch lernen", sagt Pastor Grund. Bei der Bürgerversammlung wurde die Forderung nach einem eigenen Bürgermeister und einem Kurdirektor für Warnemünde erhoben. Sie sollen Entscheidungsbefugnis haben. Ein Warnemünder Bürger, " einer von uns", soll Bürgermeister werden. An der Spitze der Verwaltung soll eine geachtete Persönlichkeit stehen. Es gebe zu wenige Gaststätten, kaum Toiletten, der Yachthafen sei auf die zu erwartende Invasion von Schiffen nicht vorbereitet. Dem Bürgerschaftsrat gehört auch Monika Kadner an. Sie regiert am Tresen der Kneipe " Seekiste zur Krim " am alten Strom. Sie war Jugend und Lokalredakteurin der Ostsee-Zeitung. Sie kündigte von sich aus und machte den " Facharbeiterbrief für das Gaststättenwesen ". Im Bürgerschaftsrat kümmert sich Frau Kadner um die Öffentlichkeitsarbeit. Doch auch im Westen will sie sich Rat holen. Sie hat Verbindung aufgenommen mit einem aus Warnemünde stammenden Kaufmannes, der eine Art Exil-Heimat-Zeitung in Hamburg rausgibt.

Martha Allwardt, Warnemünde, berichtet :

Für Ihre lieben Grüße und für die " Warnemünder Nachrichten " danke ich Ihnen sehr herzlich. Viele Namen und Bilder sind mir bekannt. Mit großem Interesse lese ich alles was darin berichtet wird. Auch unsere Kirche soll renoviert werden. Es sind zur Zeit traurige Zeiten in der ganzen Welt. Wollen hoffen das sich alles zum Guten wendet.



Aus Warnemünde wurde uns folgendes bekannt :

von Richard Kanwischer

Interessengemeinschaft " Ortschronik Warnemünde "

Seit 1977 findet der neuzeitliche " Warneminner Umgang " statt, in diesem Jahr also zum 14. Male.

Als farbenprächtiges Heimatfest ist der Umgang zum festen Bestandteil der Traditionspflege geworden !

Am 7. Juli 1990 ist es wieder soweit, verschiedene Trachtengruppen, Musi = kanten, Fischer, Zünfte, viele typische Vertreter des Ortes und natürlich Stephan Jantzen, der legendäre Lotsenkommandeur persönlich, werden sich schon ab 8.00 Uhr morgens den zahlreichen Gästen präsentieren und mit ihnen gemeinsam feiern.

Also kommt und feiert mit uns, keine Grenzen hindern mehr daran, in alter Heimatverbundenheit zueinander zu finden und gemeinsam zu feiern !

Rudi Strauss, Warnemünde, schreibt :

Dir und Deiner Frau herzlichen Dank für die Übersendung der Fotos. Es war eine nette, nur leider etwas zu kurze Zeit, die wir miteinander verbringen konnten.

Wir haben jetzt ein verlängertes Wochenende und der Strom liegt voller Yachten aus dem anderen Deutschland. Ein wunderschönes Bild, der Kontrast zwischen den alten Fischkuttern und den modernen Sportbooten. Ein Bild wie vor dem Kriege.

Christine Aspelin, Malmö, schreibt :

Das letzte Jahr hat uns alle leicht verwirrt aber doch glücklich und voller Hoffnung verlassen. Was wird uns wohl 1990 bringen. Ich hoffe Demokratie und Frieden für die Menschen.

Ich bedaure es sehr, daß ich nicht in Deutschland bin und die neue Zeit ein bißchen näher miterleben kann.

Ich plane auch einen Umzug nach Deutschland. Wenn es Spruchreif ist lasse ich von mir hören und ich hoffe, daß mir " die Warnemünder " durch ihre Kontakte vielleicht ein bißchen helfen.

Rudi u. Lotte Busch, Warnemünde, schreiben :

Zunächst wünschen wir Ihnen nochmals viel Gesundheit für das kommende Jahr und das wir einer schöneren Zeit entgegen gehen und wir uns und viele Warnemünder im kommenden gesund sehen werden evtl. in der alten Heimat.

Wir waren am Heilig Abend wie in jedem Jahr in der Kirche.

Pastor Siemon predigte von der Kanzel. Ein Dank galt den Warnemündern in der BRD für die Spenden für die Werterhaltung der Kirche, daß das Geld bereit liege für ein neues Kupferdach.

Später wurde dann gesammelt für die Handwerklichen Kosten.

Wir alle hoffen wieder auf ein schönes Warnemünde und möchten wieder einen eigenen Bürgermeister und einen Kurdirektor, daß unsere Gelder aus der Kurtaxe im eigenen Ort Verwendung finden.

---

**Artur Musseus,**

Polsterer u. Dekorateur,  
Am Strom 74.                      Telefon 248.

**Anfertigung u. Aufarbeiten  
von Polstermöbeln.**

Spezialität:  
Klubmöbel. —:— Dekorationen.

**la. Salonbriketts**

liefert ab Lager und  
frei Haus

zu billigsten Preisen

**Ernst Prüssing**

Alexandrinenstr. 11.

Telefon 171.

## Bürgerforum in Warnemünde forderte mehr Eigenständigkeit.

Der provisorische Bürgerrat hatte eingeladen zu dem die Warnemünder in Scharen kamen. Das Kurhaus platzte aus allen Nähten. Muß das, was 666 Jahre lang administrativ zusammengehalten wurde, auch fürderhin Bestand haben? Die Vorstellungen des Bürgerrates sind auf mehr Eigenständigkeit gerichtet. Die Forderungen nach einem eigenen Bürgermeister, nach einem Kurdirektor, einem eigenen Standesamt blieben nicht die einzigen. Es ging auch um mehr Baukapazität, denn zwei Drittel der Gebäude bedürfen der Rekonstruktion, um die Bereitstellung von Mitteln für die Gehweginstandsetzung, um eine neue Konzeption für den Kfz-Verkehr in der Saison, um die Schaffung attraktiver Jugend- und Seniorenklubs, um eine Kaufhalle in Diedrichshagen, und, und, ... Kurzum: Mehr müsse getan werden, um aus Warnemünde wieder einen attraktiven Erholungsort zu machen.

Elisabeth u. Willi Krüger, Uelzen : schreiben folgendes :

Im Mai werden wir nun von unserer Nichte aus Rostock mit ihrem Wagen abgeholt und werden dann unser geliebtes unvergessenes Warnemünde einen Besuch abstatten. Unser Haus in der Gartenstr. werden wir uns ansehen. In den letzten Wochen ist in der Presse ja viel über unsere Eigentumsrechte in der DDR berichtet worden. Ich nehme an, daß die neue demokratische Regierung hierüber bald ein Gesetz verabschiedet. Ich habe gestern einen Brief an das Gesamtdeutsche Institut in Berlin geschrieben und angefragt, ob und wann wir wieder über unser Eigentum verfügen können.

Edith Bangert geb. Stralendorf, Haslach : schreibt :

Die gleichen Überlegungen, die Sie anstellen, habe ich mit meiner Mutter auch schon aufgeworfen. Vielleicht kann das nächste Treffen im Oktober 1991 oder 1992 schon in Warnemünde stattfinden? Schön wär's!! Es ist jedenfalls unfaßbar. 44 Jahre Diktatur und dann ist in wenigen Tagen der ganze Spuk vorbei! Wir sind noch so überwältigt von den sich überstürzenden Ereignissen und verfolgen täglich die weitere Entwicklung in unserer alten Heimat, daß wir fast das bevorstehende Fest vergessen haben. Sehr betroffen hat uns die Nachricht, daß nun auch Frau Lisa Hübner gestorben ist. Als Frau Hübner damals meiner Mutter zum Tode meines Vaters kondolierte schrieb sie ".... ist wieder ein Stück Jugendzeit von Albert und Richard dahingegangen" Wer ist noch übrig von der Generation, die vor und nach dem 1. Weltkrieg maßgeblich an der Entwicklung Warnemüdes beteiligt war?



ESCHENBURG

## Suchmeldung!

In unserem Haus in der Mühlenstr. 13, Warnemünde wohnte im Hinterhaus eine Familie Paap mit ihren 3 Töchtern.

Die älteste Tochter wurde " Ille " gerufen.

Wer kann uns einen Hinweis geben, wo dieses so nette Mädchen, die uns im Haushalt behilflich war, jetzt zu finden ist.

G. A.

## Ilse Schulte, Stuttgart, berichtet :

Bevor ich in Winterurlaub fahre, möchte ich Euch Dank sagen für eine weitere Heimatzeitung, die seit Jahren untrennbar mit Eurem Namen verbunden ist. Ich glaube, alle Warnemünder wissen, was Eure Mühe und Arbeit bedeutet.

Ihr habt recht : nichts hat uns in letzter Zeit so in Atem gehalten wie die Veränderungen in der DDR. Es ging alles verdammt unter die Haut, und oft konnte man das Tempo der Ereignisse kaum erfassen. Jetzt können wir nur hoffen, daß die anstehenden Probleme im Interesse aller Deutschen nach und nach mit Geduld und Besonnenheit gelöst werden. Wir werden wohl abwarten müssen.

## 100 Jahre Eisenbahnlinie von Rostock nach Warnemünde !

Vor 100 Jahren, am 1. Juli 1886, rollte die erste Bahn über die Eisenbahnstrecke Rostock - Warnemünde, ohne anzuhalten.

Inzwischen verkehren S- Bahnen zwischen Hauptbahnhof und Bahnhof Warnemünde, täglich rund einhundertmal in jeder Richtung. Sieben Haltepunkte passiert der Zug, ehe man Warnemünde erreicht. In Bramow, zur Rechten, ist ein neues Heizkraftwerk entstanden, das Wärme aus Erdgas in Tausende Wohnungen liefert. An der nächsten Station in Marienehe hat das Fischkombinat seinen Sitz. Und hier ist der Hafen für die Hochseefischereiflotte der DDR. Jährlich landet sie über 200 000 Tonnen Fisch für die Bereicherung unserer Speisekarten an. Auf der nächsten Station, in Evershagen, steigen auffällig viele junge Frauen ein. Die meisten von Ihnen arbeiten im VEB Jugendmode Rostock.

Am augenfälligsten sind die neuen Stadtteile rechts und links des Schienenstrangs. Im Nordwesten ist eine völlig neue Stadt, bestehend aus fünf großen Wohngebieten mit rund 125 000 Einwohnern, entstanden. Als unsere S- Bahn in Lütten-Klein hält, haben wir den Ausgangs- und Mittelpunkt des Nordwestens erreicht. Hier entstanden Wohnhäuser, Schulen, u. Kaufhallen. In Marienehe wuchs ein großer Industrie- und Lagerbezirk empor, in dem fast ein Dutzend Betriebe ihren Sitz haben.

Die S-Bahn ist in Warnemünde angelangt, heute das " Badezimmer " der Rostocker und Ausflügler. Der Teepott und das Interhotel " Warnow ", neue Ferienheime, sorgsam instand gehaltene Fischerhäuser geben diesem Stadtteil das Gepräge. Zweimal täglich legen hier Eisenbahnfährschiffe Richtung Dänemark ab.

Bei uns gingen noch folgende Spenden für die Warnemünder Kirche ein, welche am 16. 1. 1990 Pastor Grund von mir übergeben wurden.

Damit ist diese Spendenaktion abgeschlossen .

Günther u. Inge Deimold geb. Voigt, Bederkesa DM. 60.- Hilde Hoffmann geb. Speckin, Hamburg DM. 20.- Dr. Fritz u. Fr. Christa Möller geb. Botenhagen, Marburg DM 50.- Summe DM 130.-.

Von Pastor Grund erhielt ich ein Schreiben vom 2. April 1990 !  
 Er bat mich, ihm das "Lied der Warnemünder " mit Text und Noten zuzusenden.  
 Es ist inzwischen bei ihm angekommen. Außerdem bedankte sich Pastor Grund  
 für eine von mir ihm zugeschickte nagelneue Schreibmaschine, da seine sehr  
 " Alte " nicht mehr zuverlässig zu betippen war.  
 Weiter schrieb Pastor Grund, er wolle sich dafür einsetzen einen " War =  
 nemünder Verein " in's Leben zu rufen, der sich dann auch für wichtige  
 und notwendige Maßnahmen des Badeortes Warnemünde interessieren sollte.  
 Dieses will ja auch ein in Warnemünde entstandener Bürgerschaftsrat. Seit  
 Monaten wird intensiv nach einem Bürgermeister und einem Kurdirektor  
 Ausschau gehalten. Wir sind wohl alle sehr stark interessiert, wer und  
 wann diese beiden Herren dieses an sich doch sehr interessante Amt über =  
 nehmen werden. G.A.

In das Hamburger Curio - Haus waren die Mecklenburger geladen !

Am 21. April 1990 fand im Curio - Haus in Hamburg ein gemütlicher Meck =  
 lenburger Abend mit Tanz und Vorträgen statt.

Es waren dabei :

Klaus Dieter u. Rosi Wellert geb. Reck, Gerhard u. Gisela Wallentowitz  
 geb. Sahs, Hans u. Marianne Fenner geb. Boese, K.H. Flint, Heinrich u.  
 Irmi Holtz, Edith Groth geb. Zummack, Heinrich Reck, Jürgen u. Jutta Reck,  
 Horst Köbbert, meine Frau und ich. Es war ein netter und lustiger Abend.  
 Zu uns gesellte sich, da mir bekannt, auf meinen Wunsch Seine Hoheit  
 Christian Ferdinand von Mecklenburg, dem Gisela ohne ihn vorher gekannt  
 zu haben, einen Kuss auf die Wange drückte, wofür er sich angenehm über =  
 rascht bedankte.



#### Warnemünder Fischerlied

Der Fischer kennt viele Gesichter,  
 die von Menschen, vom Hafen und noch mehr.  
 Sein Leben begleiten die Lichter,  
 die von Schiffen, Mond und Sternen und dem Meer.  
 Stolz im Herzen trägt er „Warnemünde“,  
 wo Mudding und Vadding ihr home.  
 Hohe Dünen sind seine Heimatgründe,  
 seine Welt ist und bleibt der ALTE STROM

Joachim Hanke

#### **Folgende bewachte Parkplätze stehen ab 12. April 1990 in Warnemünde zur Verfügung**

Alter Friedhof (am Intershop)  
 Parkstraße, für 110 PKW

Undnie, Parkstraße,  
 für 90 PKW

Neuer Friedhof  
 Ortsausgang (F 105),  
 2000 PKW, Wohnmobile u.ä.

Doberauer Landstraße,  
 Ortsausgang  
 Richtung Doberau (F 105),  
 1000 PKW, Wohnmobile u.ä.

**Anmerkung:**  
**Alle Parkplätze sind von  
 8.00 - 18.00 Uhr bewacht.**

Ab 1. Mai steht ein weiterer  
 Parkplatz in Warnemünde  
 zur Verfügung.

Ortseingang Warnemünde  
 (F 103)  
 450 PKW, Wohnmobile

**Dieses ist ein Parkplatz  
 der durchgehend bewacht  
 wird (d.h. 24 Stunden).**

Von Vera Classon geb. Hagemeister liegt mir ein Foto vor, welches wir wegen zu großer Dunkelheit in den W.N. nicht verwenden konnten. Die Namen möchte ich trotzdem wiedergeben, die auf dem Bild noch erkennbar zu sehen sind.  
Vera Hagemeister, Gertrud Webber, Gerda Säuberlich, Inge Meyer, Helga Kunze, Herr Harloff.

Inngard Beese, Bremen, berichtet :

Ich möchte Ihnen mitteilen, daß mein Mann, Hans Beese, am 7. Sept. nach schwerem Leiden eingeschlafen ist, es war eine Erlösung. Sein Wunsch war ein Seemannsgrab in der Ostsee, den Wunsch habe ich ihm erfüllt. Karl Lettow und mein Mann waren Freunde seit ihrer Kinderzeit, es hat ihn tief getroffen, als er die Nachricht vom Tode L. bekam. Mit Frau Lettow habe ich Kontakt, wir wollen uns demnächst besuchen. Dann möchte ich Ihnen noch mitteilen, daß Ludwig Beese im Dez. 1983 in Warnemünde verstorben ist. Otto Beese im Mai 1987 in Graal-Müritz. Nun lebt von den 4 Brüdern nur noch Paul Beese, er wird im Jan. 83 Jahre alt und ist noch bei guter Gesundheit. Er wohnt in Weln-Baden 7867 Hauptstr. 71.

Friedhof soll Park werden !

Der Alte Friedhof Warnemünde, der seit 1874 besteht soll ab 1. April 1990 geschlossen werden. Es ist vorgesehen, den Friedhof als Park zu gestalten. Erhaltung der unter Denkmalschutz stehenden Grabstelle des Lotsenkommandeurs Stephan Jantzen. Nach Vorliegen der endgültigen Ratsvorlage werden weitere Informationen in der Tagespresse veröffentlicht. Außerdem werden wir im Rahmen von Wohnerversammlungen Hinweise entgegennehmen. Leider mußten wir in den vergangenen Jahren feststellen, daß Zerstörungen an Grabsteinen erfolgten. Wir sind sicher, daß mit der Gestaltung der Parkanlage eine Verbesserung des Gesamtzustandes eintritt und damit Warnemünde um eine Erholungsmöglichkeit reicher wird.

---

Reisepflicht für Bundesbürger bei Reisen in die DDR ist ab 17. Mai aufgehoben. Hiervon unberührt sind die bisherigen Zollbestimmungen.

Entschädigungsansprüche für in der DDR enteignete Betriebe sind bis zum 16.9.1990 bei einem Notar hier anzumelden.

Der Hafenmeister Günter Möller vom Alten Strom in Warnemünde ist sehr aufgeschlossen gegenüber Wassersportlern, die dort mit ihren Booten ankommen.

Alle, die sich zu unserem "Warnemünder Treffen" durch die beiliegende Karte anmelden, kommen mit Namen auf eine große Tafel. Jeder kann dann schon im Vorraum die Teilnehmerliste einsehen.

# Ein Gedicht:

Am Strand von Warnemünde  
An einem Sommertag,  
Beging ich die erste Sünde,  
Oh weh, da war ich schwach:  
Da lernt ich, Herminchen, dich kennen,  
Und war in Dich verknallt:  
Wir gingen gleich Sonntag zum Rennen  
Und haben dort feste getrallet

Nach ein'gen süßen Wochen  
Ging ich zum Herrn Papa,  
Und habe mit ihm gesprochen,  
Und er, er sagte "Ja!"  
So wurd' st du mein liebliches  
Bräutchen,  
Es war eine herrliche Zeit,  
Wir waren die glücklichsten  
Leutchen  
Und lebten in Liebe und Freud.

Jetzt sind wir schon seit Jahren  
Du Frau und ich dein Mann:  
Und unseren weißen Haaren  
sieht man das Alter an.  
Die Liebe jedoch ist geblieben  
So wie in früherer Zeit,  
Und niemals soll etwas sie trüben,  
Nicht recht, so, du herzige Maid?  
Voll seliger Erinnerung  
Fühl ich mich heute wieder jung.

Das Lied v.

H. Pasturn sien Kauh!  
3. Folge

De oole Wächter weer vull Zorn,  
he kreeg man blots dat eene Horn...

Johann, de Kutscher, keem dorto,  
se smeeten em de Vörbeen no...

De Afteker, de makt Salmiak  
vunj t Water ut den Blasensack...

De Pastor, de nehm nix vun't Beest,  
wiel em de Koh dat Leevste west...

Un de oole Droschkenkutscher  
kreeg en Titt as Gummilutscher...

De Swinemeister Krischan Dähn  
kreeg en paar nie Backenzähn...

Dat Hirn, wo de Verstand in seeten,  
geev he en dummes Minsch to'n  
freeten...

Den Bandworm, de in't Lief hett  
seeten,  
den nehm de Snieder sik to'n meeten

Un de Händler mit Kattun  
de kriggt den Rest vun de Kalduun...

Bi dat Verdeelen klaum Zigeuner  
den Pastor alle föftein Höhner,  
bi de...

Durchschnittspreis 1932  
für Zimmer mit voller Verpflegung.

In den Hotels 6 bis 10 RM.  
In den Pensionen 5 bis 7 RM.  
Zimmer ohne Frühstück 1.50 bis 4 RM.  
Für Kinder besondere Vereinbarungen.  
Auf Wunsch Pauschalberechnung.

## I. Hotels

An der See	Am Meer	Am Leuchtturm 6	M. v. Schmude
	Kurhof Berringer	Am Leuchtturm 15	W. Gerber
	Hohenzollern	Strandweg 17	H. Reinke
	Hübner	Seestr. 7-13	W. Hübner Wwe.
Am Strom	Pavillon	Am Leuchtturm 16	R. Colas Wwe.
	Promenad.-Hotel	Seestr. 5	P. Borchardt
	Undine	Strandweg 16	M. Kahl
	Janzen	Am Strom 109	H. Janzen
Am Park	Bechlin	Am Strom 107-108	W. Bechlin
	Germania	Am Strom 110-111	G. Paasch
	Union	Am Strom 60	C. Christinecke
	Zur Börse	Am Strom 69-70	H. Ehlert
	Parkhotel	Wachtlerstr. 7-8	C. Schröder

## II. Pensionen

An der See	Auguste	Seestr. 14	O. Wulf	
	Aranka	Strandweg 6	W. Engel	
	Dünenrose	Strandweg 12	Frau V. Steffen	
	Erika	Strandweg 12a	W. Scheel	
	Heimat	Strandweg 14	Frau Dr. Ahrens	
	Seerose	Strandweg 1-2	Frau H.v. Quitzow	
	Strandhaus Möwe	Seestr. 16	Frl. D. Beyer	
	Strandschloß	Strandweg 8	Frau A.v. Bartels	
	Am Park	Anita	Wachtlerstr. 1	H. Schmidt
		Baugatz	Wachtlerstr. 6	Frau E. Baugatz
Becker		Wachtlerstr. 2	A. Becker	
Bismarck		Bismarckstr. 5-6	Schmidt	
Burchard		Moltkestr. 7	Frau B. Burchard	
Dora		Wachtlerstr. 12	E. Gesselk	
Fürst Blücher		Blücherstr. 11	Frl. E. Neumann	
Hennings		Moltkestr. 6	Frau Hennings	
Ilse		Parkstr. 3	Frau Sarkander	
Köster		Moltkestr. 4	Frau E. Köster	
Margarete		Moltkestr. 1	Geschw. Greve	
Martha		Bismarckstr. 4	H. Otum	
Quisisana		Wachtlerstr. 11	Dr. Bahr	
Röper		Parkstr. 31	Dr. Röper	
Seeschloß		Blücherstr. 1	Frl. H. Törcks	
Viereck		Wachtlerstr. 10	Frau M. Ramm	
Wilhelma		Wachtlerstr. 15	F. Giese	
Wilm	Moltkestr. 2	Frl. Soltmann		
Wiesenhäus	Parkstr. 34	Frau E. Müller		

## Dünenabbau

Die am Teepott und am dortigen Versorgungstrakt in den Wintermonaten beträchtlich angewachsenen Dünen werden wieder auf ein normales Maß zurückgeschoben. Drei Planierarbeiten rücken den Sandmassen zu Leibe. Mit einem leichten Neigungswinkel wurde der Seesand wieder auf den Strand geschoben. Doch die meisten Zugangswege zum Strande führen derzeit weiter über den hohen Dünenberg. M -5

## Warnemündes Alter Friedhof wird "Geschützter Park"

Rostock (TWE) - Der Alte Friedhof in Warnemünde soll zum "Geschützten Park" erklärt werden. Die Rostocker Stadtväter wollen damit legalisieren, was bislang ohnehin Alltag war: die Nutzung der 1874 geschaffenen Begräbnisstätte als Naherholungsgebiet. Wertvolle oder typische Grabsteine und Grabstellen sowie der alte Baumbestand sollen erhalten bleiben.